

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 114

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3

Ausland: Zuschlag des Porto

Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3

Etranger: Plus frais de port

On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und FeiertageRedaktion und Administration
im Eidgenössischen HandelsdepartementRédaction et Administration
au Département fédéral du commerceParaît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts; die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Prix d'insertion: 25 cts, la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Bundesbahnen. — Inkasso von Forderungen in den Vereinigten Staaten. — Zölle. — Douanes. — Metallmarkt. — Handelsstatistik. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 1. Mai. Unter der Firma Baumann, Streuli & Cie., A.-G. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 28. April 1909 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und Weiterführung der bisher von der Kollektivgesellschaft «Baumann, Streuli & Cie.» betriebenen Seidenwebereien in Horgen. Die Gesellschaft ist befugt, weitere Seidenwebereien zu erwerben und zu betreiben oder sich an solchen zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizer Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Delegierten des Verwaltungsrates liegt die eigentliche Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die Leitung der gesamten Geschäftsführung ob; er führt die rechtsverbindliche Unterschrift im Namen der Gesellschaft. Im übrigen bezeichnet der Verwaltungsrat diejenigen Persönlichkeiten innerhalb oder ausserhalb seiner Mitte, welchen die verbindliche volle oder Prokura-Unterschrift für die Gesellschaft zusteht. Als Delegierter des Verwaltungsrates ist ernannt: Cesar Stünzi, von Horgen, in Zürich II, in welcher Eigenschaft derselbe rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift führt. Ferner ist Einzelunterschrift erteilt an den Präsidenten des Verwaltungsrates: Heinrich Emil Streuli, von Horgen, in Zürich II, und Kollektivprokura: an Jakob Wespi, von Wald (Zürich), in Zürich III, und an Guido Häfeli, von Klingnau, in Zürich V. Geschäftslokal: Thalgaasse 14-16, Zürich I.

3. Mai. Inhaberin der Firma L. Hürlimann-Egli in Zürich V ist Lina Hürlimann, geb. Egli, von Zürich, in Zürich V. Betrieb des Restaurant «Römerhof» und Immobilienverkehr. Rütistrasse 2.

3. Mai. In der Firma Naegely-Amberger & Cie. in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1908, pag. 6) ist die Prokura des Dr. Alfred Theiler erloschen; dagegen hat die Firma eine weitere Einzelprokura erteilt an V. Max Hoegger, von St. Gallen, in Altstetten.

3. Mai. Schweiz. Druck- & Verlagshaus in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1909, pag. 485). Benno Richter in St. Gallen ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Beisitzer gewählt: Carl Bosshardt, von Sternberg, in Zürich IV. Der Genannte führt kollektiv je mit einem der beiden übrigen Vorstandsmitglieder: Hugo Richter und Gottlieb Meyer (letzterer nunmehr Sekretär), rechtsverbindliche Unterschrift.

3. Mai. Die Firma Dr. B. Peitzsch, vorm. Dr. Steinitzer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 243 vom 30. September 1907, pag. 1693) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Dr. E. Keller in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Dr. Ernst Keller, von Wald (Zürich), in Zürich V. Chemisches Laboratorium. Olgastrasse 2.

3. Mai. Der Inhaber der Firma Heintz & Porta-Frei in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 77 vom 26. Februar 1904, pag. 305) zeichnet nun H. & Porta und verzeigt als Natur des Geschäftes: Liegenschaftenverkehr, und als Geschäftslokal: Kreuzstrasse 35.

3. Mai. Die Firma Schmid-Imfeld & Cie. in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 242 vom 28. September 1907, pag. 1687), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Heinrich Schmid-Imfeld, Kommanditär und Prokurist: Carl Alfons Meyer-Steffen, und damit die Prokura Wilhelm Bahlützel, ist infolge Hinschiedes des Kommanditars erloschen.

Heinrich Schmid-Imfeld, von Thalwil, in Zollikon, und Heinrich Bruppacher, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Schmid & Cie. in Zollikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Schmid-Imfeld & Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Schmid-Imfeld und Kommanditär ist Heinrich Bruppacher, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Dampfsäge, Holzhandel, Hobelwerk mit Kistenfabrikation. An der Riedstrasse.

3. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Fleischhacker & Blank in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1909, pag. 153) hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma P. Fleischhacker in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Peter Fleischhacker, von Königswinter (Rheinland), in Oerlikon. Baugeschäft. Stampfenbachstrasse 10.

3. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Ohme & Jucker in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 184 vom 7. Mai 1903, pag. 733) — Gesellschafterinnen: Rosa Ohme-Gross und Rosa Jucker — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma R. Ohme-Gross in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Rosa Ohme geb. Gross, von Zürich, in Zürich V. Möbelschäft und Gelegenheitskäufe. Wolfbachstrasse 31.

3. Mai. Die Firma «Erny & Thut» in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. April 1904, pag. 561) begibt sich in Liquidation; dieselbe wird unter der Firma Erny & Thut in Liq. durch die bisherigen Gesellschafter durchgeführt. Geschäftslokal: Rämistrasse 27.

3. Mai. Inhaber der Firma H. Erny-Thut in Zürich I ist Hans Erny-Thut, von Aarau, in Zürich V. Agentur und Kommission; Import und Export. Rämistrasse 27.

3. Mai. Inhaber der Firma W. Thut in Zürich II ist Walter Thut, von Oberentfelden (Aargau), in Zürich V. Agentur, Kommission, Import und Export. Dianastrasse 4.

3. Mai. Die Firma E. Kittelmann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 294 vom 7. August 1902, pag. 1173) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Hallwylstrasse 63.

4. Mai. Inhaber der Firma A. Schurter in Zürich V ist Alfred Schurter, von Zürich, in Zürich V. Artikel für graphische Gewerbe und Vertretungen. Fehrenstrasse 12.

4. Mai. Franz Josef Koch, von Frankfurt a. M., in Zürich II, und Friedrich Naier-Baumeler, von Bürserberg (Bludenz, Voralberg), in Zürich III, haben unter der Firma Koch & Naier in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 ihren Anfang nahm. Versandhaus von Neuheiten. Spezialität: «Zephr» Dauerwäsche. Bleicherweg 4.

4. Mai. Die Firma Th. Zimmermann-Grether in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 199 vom 8. August 1908, pag. 1441) verzeigt als Domizil, Wohnort und Geschäftslokal: Zürich III, Josephstrasse 46, Hinterhaus.

4. Mai. Die Firma J. Maag, Bäcker, in Glattfelden (S. H. A. B. Nr. 205 vom 8. Juni 1901, pag. 817) — Bäckerei und Wirtschaft — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

4. Mai. Sennerei-Genossenschaft Heisch in Heisch-Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 470 vom 2. Dezember 1905, pag. 1877). In der Generalversammlung vom 24. September 1904 haben die Genossenschafter die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft beschlossen und in der Generalversammlung vom 2. Januar 1909 die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma wird daher nebst den Namen der Vorstandsmitglieder Heinrich Bär-Huber, Gottlieb Steinmann und Jakob Hägi hiemit gelöscht.

4. Mai. Die Firma Moritz Geissenberger, Schweiz. Immobilien-Centrale in Zürich I (Filiale der Hauptniederlassung in Stuttgart) (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1909, pag. 407) ist infolge Abtretung des Geschäftes in Zürich an die Firma «Vereinigte Finanzierungs- & Immobilien-Centralen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung» in Stuttgart erloschen. Damit fällt auch die Prokura Arthur Mark dahin.

4. Mai. Die Firma Vereinigte Finanzierungs- & Immobilien-Centralen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister des Kgl. Würt. Amtsgerichtes Stuttgart-Stadt den 5. April 1909, hat in Zürich I eine Zweigniederlassung errichtet unter derselben Firma, mit dem Zusatz Filiale Zürich. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 15. März 1909. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des bisher von Moritz Geissenberger unter der Firma «Würt. Immobilien-Centrale, Moritz Geissenberger» in Stuttgart betriebenen Geschäftes, die Vornahme von Finanzierungen, Vermittlung von Immobilien- und Hypothekengeschäften und von Associationen, sowie der Verlag einer Zeitung für Immobilien-, Associations-, Finanzierungs- und Hypothekengeschäfte. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen an beliebigen Orten errichten. Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Gesellschaft andere Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art errichten, erwerben und sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt M. 200,000 (zweihunderttausend Mark). Daran sind die Gesellschafter mit folgenden Stammeinlagen beteiligt: Moritz Geissenberger, Kaufmann in Stuttgart, mit M. 100,000, die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Bankhaus Stephan Wolf & Co.» in Stuttgart, mit M. 40,000, Max Geissenberger, Kaufmann in Brüssel, mit M. 30,000 und Kalmann Rosenfeld, Privatier in Wien, mit M. 30,000. Nach dem Deutschen Reichsgesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892/90. Mai 1898 haftet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft den Gläubigern derselben nur das Gesellschaftsvermögen. Geschäftsführer sind: Arthur Mark, Kaufmann in Stuttgart, Kalmann Rosenfeld, Privatier in Wien, und Max Geissenberger, Kaufmann in Brüssel, je mit dem Rechte, die Gesellschaft und damit auch die Filiale allein zu vertreten. Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen im «Deutschen Reichsanzeiger» und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Geschäftslokal: Tiefenhöfe 7.

4. Mai. Die Firma Gehr. Weiss in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Dezember 1907, pag. 2197) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Gessnerallee 54, Zürich I.

4. Mai. Die Firma Al. Simon in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 307 vom 11. Dezember 1908, pag. 2106). — Fabrik feuerfester Baumaterialien — wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

4. Mai. Eintragung von Amtswegen, gemäss rechtskräftiger Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft vom 1. April 1909:

Inhaber der Firma U. Vetterli in Zürich V ist Ulrich Vetterli, von Wagenhausen (Thurgau), in Zürich V. Bau- und Zimmergeschäft. Bolleystrasse 56.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1909. 3. Mai. Die Käsergenossenschaft Kallnach in Kallnach (S. H. A. B. Nr. 179 vom 16. Juli 1908, pag. 1285, und Verweisungen) hat sich zufolge Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. März 1909 mit 1. Mai abhin aufgelöst; die Firma ist mit diesem Tage erloschen. Aktiven und Passiven dieser Genossenschaft sind auf 1. Mai 1909 übergegangen an die unterm 23. März 1909 neu konstituierte Genossenschaft unter gleichlautender Firma «Käsergenossenschaft Kallnach» mit Sitz daselbst.

Unter dem Namen Käsergenossenschaft Kallnach mit Sitz in Kallnach hat sich eine Genossenschaft konstituiert, welche die bestmögliche Verwertung der Milch durch eigene Käse- und Butterfabrikation oder durch den Verkauf der Milch bezweckt. Der genossenschaftliche Betrieb hat mit 1. Mai abhin begonnen, auf welchen Tag diese Genossenschaft Aktiven und Passiven der aufgelösten «Käsergenossenschaft Kallnach» (v. oben) übernommen hat. Die Statuten der neuen Genossenschaft datieren vom 23. März 1909. Sie bestimmen die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Genossenschaftsschulden im Sinne von Art. 689 O. R. Mitglied der Genossenschaft ist, wer ihr bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine auf sie bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Später eintretende Mitglieder, die nicht durch Erbschaft, Erwerb der Liegenschaft oder des Anteiles eines Genossenschaftern in die Rechte und Pflichten eines solchen eintreten, haben ein Eintrittsgeld von Fr. 30 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft verwirkt bei freiwilligem Austritt, Tod, Konkurs, fruchtloser Auspflandung und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht auf Schluss eines Rechnungsjahres jedem auf 3 Monate kündenden Genossenschafter der Austritt frei. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft hat der Ausscheidende keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, wenn das ausscheidende Mitglied nicht über 10 Jahre der Genossenschaft angehört hatte. Das alsdann auszuzahlende Betreffnis ist prozentual nach der Dauer der Mitgliedschaft bestimmt und als «Geschäftsanteil» gedacht. (20% bei über 10jähriger, 40% bei über 20jähriger Dauer.) Keine Berechtigung auf die Vermögensgegenstände der Genossenschaft haben die sog. «Gastbauern», die — ohne Mitglieder zu sein — lediglich als Milchlieferanten von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden können. Mitgliederbeiträge sind dergestalt vorgesehen, dass von je 100 kg eingelieferter Sommer- und Wintermilch alljährlich ein Betrag von 30 Cts. jedem Mitgliede und 40 Cts. jedem «Gastbauern» von ihren Milchgeldforderungen in Abzug gebracht werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Ägledrige Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Die Genossenschaft wird nach aussen vertreten durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten und den Sekretär. Die Genossenschaftsunterschrift führt demnach der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär. Die Hauptversammlung vom 23. März 1909 hat den Vorstand bestellt wie folgt: Präsident: Samuel Marti; Müllers; Vizepräsident: Alexander Schwab, Kaspars; Sekretär: Fritz Brunner; Kassier: Gottfried Schwab; alle in Kallnach.

Bureau Aarwangen.

4. Mai. Die Firma J. Kohler, Färber, in Roggwil (S. H. A. B. Nr. 43 vom 27. März 1883, pag. 326) ist infolge Verzichtes erloschen. Aktiven und Passiven hat der Sohn des Inhabers unter der Firma «Fr. Kohler» übernommen.

Inhaber der Firma Fr. Kohler in Roggwil ist Friedrich Kohler, Färber, von und in Roggwil. Natur des Geschäftes: Stückfärberei. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kohler, Färber».

Bureau Büren.

30. April. Die Konsumgenossenschaft Lengnau mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Mai 1900, pag. 760) hat in ihrer unterm 14. Februar 1909 stattgefundenen Hauptversammlung an Stelle des bisherigen Präsidenten Emil Liebi und des Vizepräsidenten Jakob Wyss in den Vorstand gewählt: Paul Abrecht-Renfer, Uhrmacher, von und in Lengnau, und Fritz Steffen-Wyss, Uhrmacher, von und in Lengnau. In der Sitzung vom 3. März 1909 hat sich der Genossenschaftsrat neu konstituiert (§ 46 der Statuten). Es wurde gewählt zum Präsidenten: Friedrich Zwahlen, von Rüschegg, Uhrmacher, und zum Vizepräsidenten: Johann Alfred Zingg, von Melchnau, Uhrmacher, beide in Lengnau.

Bureau Fraubrunnen.

3. Mai. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Münchenbuchsee & Umgebung mit Sitz in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 420 vom 24. Oktober 1905, pag. 1679) hat in ihrer Hauptversammlung vom 16. Februar 1908 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: 1) Als Präsident: Johann Fürst, von Kerzers (Freiburg), Schuhmachermeister in Münchenbuchsee; 2) als Vizepräsident und Kassier: Johann Bill, von Münchenbuchsee, Zimmermann daselbst; 3) als Sekretär: Albrecht Wäfler, von Frutigen, Journalist in Bern, Lorrainestrasse Nr. 64; 4) als Beisitzer: a. Rudolf Peter, von Radelfingen, Schmied in Münchenbuchsee; b. Friedrich Schneider, von Dieterswil, Zimmermann in Dieterswil.

Uri — Uri — Uri

1909. 4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Cattaneo & Bernasconi, Bauunternehmer, Erstfeld», in Erstfeld (S. H. A. B. Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 503) hat sich aufgelöst, die Liquidation wird unter der Firma Cattaneo & Bernasconi, Bauunternehmer, Erstfeld, in Liquid. durch die beiden Gesellschafter Giovanni Cattaneo in Goldau und Giovanni Bernasconi-Triner in Erstfeld besorgt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1909. 1^{er} mai. Le chef de la maison L. Yerli, à Bulle, est Louis Yerli, fils de Benoit, de Pont-la-Ville, à Bulle. Genre de commerce: Exploitation du Café de la Clef. Bureau et établissement: Rue de Gruyères.

3 mai. La raison Léonie Descloux, épicerie et boulangerie, à Enney (F. o. s. du c. d. 24 octobre 1905, n° 420, page 1678), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Fribourg.

4 mai. Sous la dénomination de Société de laiterie de Belfaux (Nouvelle), il est constitué à Belfaux une association qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits. La durée de l'association est

illimitée. Les statuts sont du 18 avril 1909. Est associé celui qui a adhéré aux statuts en les signant ou qui a été admis dans l'association postérieurement à sa fondation. Ne peuvent faire partie de l'association que des personnes, physiques ou morales, domiciliées à Belfaux ou dans les communes voisines ou y possédant un bien rural. Pour devenir membre de l'association, il faut en adresser la demande écrite à la commission administrative, être agréé par elle et payer la finance d'entrée fixée par l'assemblée générale. En cas de décès d'un associé, l'aîné de ses enfants mâles ayant une exploitation agricole lui succédera sans avoir à payer de finance d'entrée. Les autres enfants mâles seront reçus en payant la moitié de la finance ordinaire d'admission. La veuve usufructière sera également admise, pour la durée de son usufruit, à succéder à son mari, sans acquitter de finance d'entrée. On cesse de faire partie de la société par la retraite volontaire qui ne peut avoir lieu qu'à la fin de l'année comptable et moyennant un avertissement préalable de six mois, la faillite ou l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. L'associé sortant ou exclu n'a aucun droit à l'avoir social. Les sociétaires peuvent être astreints par décision de l'assemblée générale au paiement d'une contribution annuelle, ainsi qu'au versement d'une part d'affaires de fr. 100. Les associés sont personnellement et solidairement responsables des engagements de l'association, en cas d'insuffisance de l'avoir social. Les avis et communications émanant de l'association se font par cartes. Le gain constaté par le bilan annuel, après déduction des frais d'administration, des pertes éventuelles ou des amortissements prévus, sera réparti comme suit: 40% au fonds de réserve et autant au fonds d'exploitation; le surplus du bénéfice est distribué aux parts d'affaires et aux sociétaires. Les organes de l'association sont: L'assemblée générale, la commission administrative et le comité de surveillance. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire de la commission administrative. Cette commission est composée de Jules Repond, à Chenaleyres (Autalond), président; Siméon Audergon, vice-président; Jean Quiot, secrétaire; Nicolas Dafflon; ces trois domiciliés à Belfaux; Jacques Rudaz, demeurant à Formegnieres.

4 mai. La raison Clémentine Müller-Despont, Hôtel du Chamois, à Fribourg (F. o. s. du c. 1907, page 1810), a été radiée d'office, ensuite de la faillite de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1909. 3. Mai. Unter dem Namen Musikgesellschaft Flumenthal besteht mit Sitz in Flumenthal ein Verein mit dem Zweck, das musikalische Leben zu pflegen, mit musikalischen Produktionen vor das Publikum zu treten und bei Festlichkeiten mitzuwirken. Die Statuten sind am 29. Dezember 1907 festgestellt worden. Die Gesellschaft besteht aus: 1) Aktivmitglieder, 2) B-Aktivmitglieder; 3) Passivmitglieder, und 4) Ehrenmitglieder. Als Aktivmitglied kann aufgenommen werden, wer das fünfzehnte Altersjahr zurückgelegt hat, guten Leumund und musikalische Befähigung besitzt. Anmeldungen sind dem Vorstand schriftlich einzureichen. Mitglieder können auch auf unbestimmte Zeit provisorisch aufgenommen werden. Die B-Aktivmitglieder verpflichten sich zu einem monatlichen Beitrag von einem Franken. Die Passivmitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von zwei Franken. Als Ehrenmitglied kann aufgenommen werden, wer sich besondere Verdienste um die Gesellschaft erworben hat. Die Aktivmitglieder bezahlen einen monatlichen Beitrag von einem Franken. Neue Mitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von zwei Franken. Der Austritt geschieht schriftlich an den Präsidenten oder mündlich an die Versammlung unter Angabe der Gründe. Der Austritt beträgt Fr. 20, ausgenommen von der Bezahlung sind diejenigen Mitglieder, die ein ärztliches Zeugnis vorweisen, dass durch das Blasen die Gesundheit geschädigt wird, ebenso Mitglieder, die Flumenthal verlassen und sich in einer Ortschaft über ½ Stunden Entfernung niederlassen. Mitglieder, die gesundheitshalber ohne Bezahlung des Austrittes die Gesellschaft verlassen, dürfen fünf Jahre vom Austritt an keiner andern Blasmusik beitreten, ansonst sie für ihre Verpflichtungen belangt werden können. Als aufgelöst ist der Verein zu betrachten, wenn er weniger als drei Mitglieder zählt. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet das Vereinsvermögen. An dem Vereinsvermögen hat das ausgetretene Mitglied keinen Anspruch. Die Publikation der Generalversammlung erfolgt im «Leberberger Anzeiger»; gewöhnliche Versammlungen und Übungen werden durch Bieten bekannt gegeben. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Präsident, Aktuar und Direktor führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein. Präsident ist Wilhelm Kohler; Vizepräsident: August Steiner; Direktor: Fritz Feutz, und Aktuar: Leo Roth; alle in Flumenthal.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 30. April. Unter der Firma Käserel-Genossenschaft Dreien & Umgebung bildete sich mit Sitz und Gerichtsstand in Dreien, politische Gemeinde Mosnang, eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer, nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 17. Februar 1909. Die Genossenschaft bezweckt die Erstellung einer Käserei in Dreien und gemeinsamen Verkauf der entbehrlichen Milch zu Molkereizwecken. Wer der Genossenschaft beitreten will, hat die Statuten zu unterzeichnen, die Anzahl der von ihm gehaltenen Kühe anzugeben, und ist verpflichtet, alle Milch von seiner ganzen Milchviehhabe in die Käserei zu liefern, ausgenommen den notwendigen Hausbedarf, und das nötige Quantum für Aufzucht der Kälber, dagegen ist eine eigentliche Kälbermastung verboten. Bei Inbetriebsetzung der Käserei hat ferner jeder Genossenschafter eine Gebühr von Fr. 2 pro Kuh an die Genossenschaftskasse zu entrichten, eventuelle spätere Beiträge werden von der Genossenschaftsversammlung jeweils festgesetzt. Endlich hat jedes Mitglied einen Beitrag an den jährlichen Hüttenzins zu leisten, welcher berechnet wird nach dem Quantum der gelieferten Milch, zurzeit trifft es auf den Liter ¾ Rp. Liegenschaftsbesitzer, welche an Stelle ausgetretener Genossenschafter unter voller Uebernahme von deren Verbindlichkeiten gegen die Genossenschaft, treten, haben keine Eintrittsgebühr zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, durch Verkauf des Heimwesens, und durch Einstellung der Milchlieferungen an die Genossenschaftskäserei. Ein Austritt durch Einstellung der Milchlieferung kann indessen nur auf Ende des Geschäftsjahres (30. April) erfolgen, und dies auch nur auf vorherige sechsmonatliche amtliche Kündigung hin. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet jedes Mitglied persönlich und solidarisch mit seinem ganzen Privatvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission, bestehend aus fünf Mitgliedern; c. die Rechnungsrevisoren. Die Kommission ist gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Johann Baptist Scherrer, von Mosnang, in Riet, Präsident; Josef Anton Brändle, von Mosnang, in Fridlingen, Vizepräsident und Kassier; August Gähwiler, von Megelsberg, in Dreien; Johann Alois Bürgli, von Mosnang, in Bernhardshalden; Johann Widmer, von Mosnang, in Rietholz. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident, der Aktuar und der Kassier.

kollektiv je zu zweien. Zum Aktuar wurde gewählt: August Scherrer, von Mosnang, in Riet. Die Einladungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen durch Zirkular.

30. April. Theodor Seeger, von und in St. Gallen, und Anton Christian Killias, von Chur, in St. Gallen, haben unter der Firma Seeger & Cie. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Ingenieur- und Baubureau. Geschäftslokal: Spitalgasse 1, I.

1. Mai. Unter dem Namen Verkehrs- & Verschönerungs-Verein für Rapperswil & Umgebung besteht mit Sitz in Rapperswil ein Verein von unbestimmter Dauer nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 28. April 1904 und wurden ergänzt am 1. Juni 1907. Der Verein bezweckt in Verbindung mit Behörden, Vereinen und Privaten: a. Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen für Rapperswil und Umgebung; b. Unterhalt eines ständigen Verkehrsbureau; c. Instandhaltung, Verbesserung und Verschönerung aller in Rapperswil und Umgebung dem Genuss der Natur und der Landschaft dienenden Punkte; d. Unterhalt des Hirschkampes auf dem Lindenhofe und anderer allenfalls zu gründenden Institute; e. Beseitigung von Uebelständen und Unterstützung der Behörden zu Nutz und Frommen der Stadt. Mitglieder des Vereines können werden: a. Diejenigen Behörden, Verkehrsinstitute, Gesellschaften und Vereine, welche Jahresbeiträge leisten; b. Private und Inhaber von Geschäften, welche einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 5 leisten. Die Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung; b. die Verkehrskommission; c. der engere Vorstand; d. das Verkehrsbureau; e. die Rechnungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier oder dem Verkehrssekretär (letzterer zurzeit vakant). Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Als Publikationsorgane bedient sich der Verein der «Rapperswiler-Nachrichten» und des «Wochenblatt vom Seebezirk und Gaster». Der engere Vorstand besteht zurzeit auf folgenden Mitgliedern: August Baumann, Fabrikant, von Wald (Zürich), Präsident; Georg Brunner, Bankdirektor, von Krinau, Vizepräsident; Julius Dubs, Lehrer, von Aesch (Zürich), Kassier; Carl Helbling, Ratschreiber, von Rapperswil, Aktuar; alle in Rapperswil.

1. Mai. Die Firma Wegelin & Cie., Kommanditgesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1908, pag. 15) ist infolge Todes zweier Teilhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Wegelin & Co.».

Hermann Wegelin, Wwe. Wegelin-Wild, Wwe. Wegelin-Janssen, und deren minderjährige Kinder, Erna, Walter, Hedwig und Tony Wegelin, alle von und in St. Gallen, haben unter der Firma Wegelin & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wegelin & Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Wegelin. Kommanditäre sind: Frau Wegelin-Wild mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000); Frau Wegelin-Janssen mit dem Betrage von fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), und die Kinder Erna, Walter, Hedwig und Tony Wegelin mit dem Betrage von je einbundertundfünfzigtausend Franken (Fr. 125,000), total Fr. 500,000. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ulrich Guntersweiler, von Sonterswil (Thurgau), sowie Kollektivprokura je zu zweien an: Hermann Braun, von Biberach (Württemberg), Werner Wetter, von St. Gallen, und Jonas Liesering, von Obenbach a. Main, alle in St. Gallen. Bankgeschäft. Theaterplatz 17.

3. Mai. Die Firma Klausner & Co., Kollektivgesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1908, pag. 34, und Nr. 86 vom 7. April 1909, pag. 607) erteilt Kollektivprokura an Robert Granwehr, von Gaiserwald, und an Paul Sailer, von Wil, beide in St. Gallen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 3. Mai. Die Viehzuchtgenossenschaft Disentis in Disentis (S. H. A. B. Nr. 431 vom 15. November 1904, pag. 1722, und Nr. 246 vom 3. Oktober 1907, pag. 1741) hat an Stelle von Joachim Anton Disch zum nunmehrigen Kassier gewählt: Basil Collumberg in Disentis.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1909. 3. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Steinwerk Würenlos Albert Voser & Benno Gereon Engel in Würenlos (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1909, pag. 339) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Steinwerk Würenlos, A. Voser, in Baden, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Albert Voser, von Neuenhof, in Baden. Natur des Geschäftes: Gewinnung und Verarbeitung von Muschelsandstein. Geschäftslokal: Mellingerstrasse.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1909. 30. avril. Le chef de la maison Christian Scherler, à La Chaux-de-Fonds, est Christian Scherler, de Radelfingen (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Menuiserie, ébénisterie. Bureaux: Rue du Rocher n^o 20a.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 1^{er} mai. La raison F. Rigo, ferblanterie, plomberie, zinguerie, à Genève (F. o. s. du c. du 23 mai 1906, page 886), est radiée ensuite du décès du titulaire.

1^{er} mai. Alphonse Stöckli, d'origine soleuroise, domicilié aux Eaux-Vives, et Jean Troesch, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Troesch et Stöckli, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1909. Genre d'affaires: Entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie. Locaux: 3, Rue Pradier.

1^{er} mai. La maison H. Russenberger, fabrique d'objets de pansements, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 mars 1903, page 505), ajoute à son enseigne qui est: «Fabrique suisse d'objets de pansements», la traduction allemande et italienne de cette enseigne, soit: «Schweizerische Verbandstoff-Fabrik» «Fabbrica Svizzera di fasciatura medicinali».

1^{er} mai. La Société des Maisons hygiéniques de Sécheron, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 décembre 1907, page 2068), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 19 avril 1909, décidé de réduire le capital social de fr. 150,000 à cent vingt-neuf mille francs (fr. 129,000), par l'annulation de 42 actions de fr. 500.

1^{er} mai. Par jugement en date du 21 avril 1909, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La maison S. A. Möckli fils, agence de relations commerciales pour l'importation et l'exportation et édition d'un ouvrage spécial de crédit, à Genève (F. o. s. du c. du 22 juillet 1908, page 1319). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 25385. — 29. April 1909, 10 Uhr.

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Fabrik,
Leipzig (Deutschland).

Chemische Produkte, nämlich: Ofenglanzpomade, Ofenwische, Metallputzpräparate, Glanzstärkpräparate, Möbelpoliturpomade, Sandseife, Seifenpulver.

Globeline.

Nr. 25386. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.

Fräulein M. Wernecke, Fabrikantin,
Stäfa (Schweiz).

Textil-Treibriemen.

(Uebersetzung der Marke Nr. 21456 von Oscar Gross.)

„SERVUS“

Nr. 25387. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.

Gebr. Noelle, Fabrikanten,
Lüdenscheid i. W. (Deutschland).

Löffel und Gabeln aus Zinn und Britannia-Metall.



N^o 25388. — 1^{er} mai 1909, 8 h.

H. Moser et C^o, fabricants,
Locle (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Moserpuko

N^o 25389. — 1^{er} mai 1909, 8 h.

Marius Favre, fabricant et négociant,
Genève (Suisse).

Chronomètres ou montres et leurs parties détachées.

S. G. H. P.

N^o 25390. — 1^{er} mai 1909, 8 h.

Henri Vaucher, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

LA GALETTE

Nr. 25391. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.

Chocolat Frey A. G., Fabrik,
Aarau (Schweiz).

Schokolade jeder Art, Kakao, Konfiserieartikel, sowie alle andern Lebens- und Genussmittel; Reklameartikel.

EXTRA

5

Nr. 25392. — 29. April 1909, 10 Uhr.

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Fabrik,
Leipzig (Deutschland).

Wichse, Lederfarbe, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, ferner: Stärke und Stärkepräparate, Waschblau, Cremefarbe, Borax und Boraxpräparate, Metallputzpräparate, Möbelpolituren, Ofenglanzpräparate, Seifenpulver und Seifen, einschliesslich: Putzseife, Zahnseife, Fleckenseife, Sandseife, Scheuerseife und medizinische Seifen; Haarpomaden, Haaröle, Haarwasser; Bleichsoda, Mentholin, Zahnputz- und Zahnreinigungsmittel, Kreide und Kreidepräparate; Präparate zum Schleifen und Polieren von Eisen, Stahl und Metallen, von Elfenbein, Knochen, Schildkrot, Stein und dergleichen; Putzpräparate für Holz, Glas, Emaille, Porzellan, sowie für alle Küchengeräte und Haushaltgegenstände.

GLOBIN

Nr. 25393. — 3. Mai 1909, 8 h.
de Neuville & Co, fabricants,
St-Hilaire - St-Florent (France).

Vins mousseux.

Clos du Roi

*De Neuville & Co**St-Hilaire St-Florent*

Nr. 25394. — 26. April 1909, 4 h.
U. Henchoz, fabricant,
Les Isles près Boudry (Suisse).

Lait pour nettoyer et polir les métaux; crème pour cirer
les parquets; graisse-cirage pour chaussures, etc.



Nr. 25395. — 1. Mai 1909, midi.

Cosimo Zullo, négociant,
Neuchâtel (Suisse).

Vins toniques, apéritifs, liqueurs et quinquina.

KINAL

Nr. 25396. — 1. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Queisner, Fabrikant,
Charlottenburg (Deutschland).

Metallputzgeräte und Metallputzmittel.

RADANT

Nr. 25397. — 3. Mai 1909, 8 Uhr.

Wilh. Kober & Co, Fabrikanten,
Suhl i. Th. (Deutschland).

Haarschneidemaschinen für Menschen und Tiere, Rasierapparate, Abzieh-
apparate, Abziehsteine, Schleifmaschinen und Schleifsteine, Rohrbiege-
zangen, Bleistiftspitzer, Masticateurs (Zangen zum Zerkleinern von Fleisch), Patronen-
ladewerkzeuge und Patronenlademaschinen.

Famulus

Nr. 25398. — 1. Mai 1909, 12 Uhr.

Bohnenberger & Böhmier, Fabrikanten,
Pforzheim (Deutschland).

**Goldene Uhrketten, Colliers, Armbänder, Anhänger und
sonstiger Goldschmuck.**



Nr. 25399. — 3. Mai 1909, 8 Uhr.

Wilh. Arp, Fabrikant,
Weggis (Schweiz).

Zigarren und Zigarillos.

FABRICA DE TABACOS

WAW

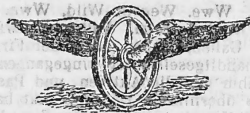
MARCA ESPECIALA

LA PERLA DE

Nr. 25400. — 22. April 1909, 11 Uhr

J. & R. Morley (Inhaber: Samuel Hope Morley u. Howard
Morley), Kaufleute,
London (Grossbritannien).

**Hüte, Seidenschärpen, Strumpfwaren, Handschuhe, Kra-
watten, Hosenträger, andere fertige Kleidungsstücke.**

**Löschung**

Nr. 24326. — Uhrenfabrik Breitenbach A. G., in Breitenbach. — Am 3. Mai
1909 gelöscht, infolge Nichtigkeitsanerkennung durch den Inhaber, laut
gerichtlichem Vergleich vom 16. April 1909.

Radiation

Nr. 24100. — Société des Etablissements Frainier, Morteau (France). —
Radiée le 4 mai 1909, à la demande des déposants.

Changement de domicile

Nos 9796—99, 9849, 9908, 12476, 12600, 12949, 12950, 14367, 15717, 16959
à 61, 17024, 17025, 17560—65, 17725, 18430, 18466, 21627, 21644, 22262,
22356, 24378. — Selon inscription du 27 janvier 1909 au registre du
commerce, la société West End Watch Co, Droz, Amstutz & Co, titulaire
de ces marques, a transféré son domicile de St-Imier à Genève. —
Communiqué au bureau et enregistré le 3 mai 1909.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Bundesbahnen

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen ist Donners-
tag, den 29. April im Ständeratssaal in Bern zu einer auf 2 Tage be-
rechneten Sitzung zusammengetreten. Den wichtigsten Verhandlungsgegen-
stand bildeten der Geschäftsbericht und die Rechnungen für das Jahr 1908.

Die Betriebseinnahmen erreichten den Betrag von Fr. 142,129,314.

	Rechnung 1907	Budget 1908	Rechnung 1908	Gegenüber 1907	Gegenüber dem Budget
Ertrag des Personen- transportes	56,283,797	58,000,000	58,046,388	+ 1,762,591	+ 46,388
Ertrag des Gepäck-, Tier- und Güter- transportes	80,390,046	80,000,000	77,656,609	- 2,733,437	- 2,343,391
Verschiedene Einnahmen	6,261,148	5,743,015	6,426,317	+ 165,169	+ 683,302
	142,934,991	143,743,015	142,129,314	- 805,677	- 1,613,701

Beim Personentransport beträgt die Vermehrung 3,13 % gegenüber
1907 und 0,08 % gegenüber dem Budget. Die Zahl der Reisenden hat
gegenüber dem Vorjahre um rund 2,650,000, d. h. um 3,74 % zugenommen.
Der Bericht der Generaldirektion bezeichnet diese Zunahme, in Anbetracht
der im Jahre 1908 eingetretenen allgemeinen wirtschaftlichen Depression
als eine erfreuliche.

Die Verminderung beim Gepäck-, Tier- und Gütertransport
beträgt 3,40 % oder Fr. 2,733,437. Die Zahl der beförderten Gütertonnen
hat gegenüber dem Vorjahre um rund 475,000, d. h. um 3,88 % abgenommen,
während pro 1907 eine Zunahme um 11,95 % zu verzeichnen war. Die
Hochkonjunktur im Güterverkehr habe, wie die Generaldirektion ausführt,
im Jahre 1907 ihren Abschluss gefunden und es sei die im Budget 1908
vorgesehene Vermehrung von 1 % in Wirklichkeit zu einer Verminderung
um circa 3 1/2 % geworden. Dieses Resultat erscheine durch den wirt-
schaftlichen Rückgang auf fast sämtlichen Gebieten der Industrie und des
Handels, welcher sich bereits im Anfang des Berichtsjahres geltend ge-
macht habe, begründet.

Die Betriebsausgaben des Jahres 1908 belaufen sich auf
Fr. 100,958,946, gegenüber 96,450,380 im Jahr 1907 und 98,050,705 des
Budgets. Die vermehrten Betriebsausgaben schreibt die Generaldirektion
in der Hauptsache einem teilweisen Anwachsen der Personalausgaben, den
erhöhten Kosten für das Brennmaterial und für den Unterhalt des Roll-

materials, sowie den vermehrten Unfall- und Transportentschädigungen zu. Sie erwähnte ferner, dass die Fahrleistungen des Jahres 1908 gegenüber 1907 um rund 470,000 Lokomotivkilometer gestiegen sind. Es erscheine einleuchtend, dass trotz des Rückganges des Verkehrs, wie er im Jahre 1908 bezüglich des Gütertransportes stattgefunden habe, nicht sofort eine Verminderung der Betriebsausgaben habe erzielt werden können. Das für den vorangegangenen Verkehrsaufschwung vermehrte Personal konnte nicht plötzlich vermindert werden; die Fahrleistungen und die dadurch bedingten Ausgaben beruhen auf dem zum voraus festgestellten Fahrplan. In der zweiten Hälfte des Jahres 1907 habe man auch die Arbeitslöhne erhöht, was auf das ganze Jahr 1908 von Einfluss gewesen sei. In den Kapiteln «Unterhalt des Rollmaterials» und «Brennmaterial» machen sich die erhöhten Löhne und die reduzierte Arbeitszeit, sowie die Verteuerung der Materialpreise besonders geltend. Die Abnahme des Verkehrs werde deshalb erst nach und nach in einer Verminderung der Betriebsausgaben ihren Ausdruck finden, d. h. letztere werde erst dann fühlbar werden, wenn das Personal infolge von nicht mehr besetzten Vakanzen eine merkbare Reduktion erfahren haben werde und wenn die Fahrleistungen durch Aufstellung eines reduzierten Fahrplanes wesentlich vermindert werden können.

Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 41,170,368. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt nachstehenden Abschluss:

	Rechnung 1908	Budget 1908	Rechnung 1907
Einnahmen	53,095,323	56,262,710	58,534,750
Ausgaben	55,952,397	56,436,500	55,680,543
Abschluss	- 2,854,074	- 78,790	+ 2,854,207

Bei den Einnahmen sind ausser dem Betriebsüberschuss folgende Hauptposten zu nennen: Aktivsaldo vom Vorjahr Fr. 2,854,207, abzüglich der Betrag der pro 1907 an das Personal ausgerichteten Teuerungszulagen von Fr. 2,424,394, verbleiben Fr. 429,813, Ertrag verfügbarer Kapitalien Fr. 3,478,270, Bauzinsen Fr. 586,522, Ertrag der Bodenseedampfschiffahrt Fr. 127,087, Entnahmen aus dem Erneuerungsfonds Fr. 7,073,347.

Unter den Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung figurieren folgende Posten: Kontokorrentzinsen, Provisionen etc. Fr. 1,321,865, Verzinsung der konsolidierten Anleihen Fr. 40,479,988, gesetzliche Amortisation der Eisenbahnschuld Fr. 5,490,959.

Von letzterem Betrag kommen in Abzug Fr. 941,204, für die in den Jahren 1903—1907 vollzogene Amortisation auf den Ausgaben für den auf italienischem Gebiet gelegenen Teil der Simplonlinie. Nach der italienischen Konzession hat die Kgl. Regierung das Recht, den auf italienischem Gebiet gelegenen Teil der Simplonlinie nach Ablauf von 30 Jahren, vom Datum der Betriebsöffnung an gerechnet, gegen vorübergehende Ankündigung auf ein Jahr zum voraus und durch vollständige Rückzahlung der Anlagekosten der Linie, aber unter Abzug des dem Konzessionär in Italien gewährten Subventionskapitals, zurückzukaufen. Mit Rücksicht hierauf hat die Generaldirektion im Einverständnis mit dem eidgenössischen Eisenbahndepartement der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1908 die in den Jahren 1903—1907 irrtillich vollzogene Amortisation im oben angegebenen Betrage von Fr. 941,204 zurückvergütet. Ferner figurieren unter den Ausgaben die Abschreibung untergegangener Anlagen mit Fr. 208,074, die Amortisation der Anleihekosten mit Fr. 423,754, die Einlagen in den Erneuerungsfonds mit Fr. 7,815,156, die Verwendungen zu verschiedenen Zwecken mit Fr. 1,004,109.

Die Bilanz auf 31. Dezember 1908 weist auf an Aktiven: Baukonto Fr. 1,003,765,428, unvollendete Baubjekte Fr. 72,562,331, Überschuss der Rückkaufpreise über die Aktiven der früheren Gesellschaften Fr. 80,971,870, zu amortisierende Verwendungen Fr. 18,954,573, Verwendungen auf Nebengeschäfte (Dampfschiffunternehmung auf dem Bodensee) Fr. 2,728,293, verfügbare Mittel Fr. 142,030,154.

An Passiven sind vorhanden: Konsolidierte Anleihen Fr. 1,149,056,250, Amortisationskonto Fr. 28,710,101, schwelende Schulden Fr. 83,716,503, Spezialfonds Fr. 61,784,070 (hievon Erneuerungsfonds Fr. 61,140,472). Total Aktiven wie Passiven Fr. 1,323,266,924.

Der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich, wie bereits erwähnt, auf Fr. 2,854,074, welchem Betrag rund Fr. 2½ Millionen für Teuerungszulagen beizufügen sind, die laut Bundesbeschluss vom 23. Dezember 1908 ausgerichtet wurden.

Sowohl in ihrem schriftlichen Bericht als in ihren mündlichen Ausführungen bezeichnet die Generaldirektion das Resultat des Geschäftsjahres als ein sehr ungünstiges, indem nicht nur der vorausgesehene Rückgang der Einnahmen eingetreten sei, sondern gleichwohl die Ausgaben wiederum eine bedeutende Steigerung erfahren hätten. Dieses fatale Resultat sei nicht nur dem Verkehrsrückgang, sondern auch dem Anwachsen der Ausgaben, speziell der Personalausgaben, zuzuschreiben; sodann fallen namentlich die Ausgabenvermehrung für Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials, erhöhte Kohlenpreise und die höhere Zinsenlast infolge von Geldaufnahmen für Neu- und Erweiterungsbauten in Betracht. Die Tatsache, dass eine gleiche Erscheinung in unsern Nachbarstaaten eingetreten sei, könne allerdings als Erklärung, nicht aber als Beruhigung dienen. Schon im Laufe des Berichtsjahres sei deshalb mit den Massnahmen begonnen worden, welche eine Reduktion der Ausgaben herbeizuführen vermögen und es sei zu konstatieren, dass die ersten zwei Monate des Jahres 1909 eine Ausgabenverminderung von Fr. 913,478 gegenüber 1908 erzeigten. Bei ernstlichem Bestreben dürfe eine Verbesserung der finanziellen Situation ohne ausserordentliche Massnahmen, wie weitgehende Tarifierhöhungen, erreicht werden. Voraussetzung bilde allerdings, dass bei der bevorstehenden Revision des Besoldungsgesetzes einrichtiges Mass innegehalten, bei der Fahrplangestaltung unnötige Züge weggelassen, und mit den aufschiebenden Erweiterungsbauten zugewartet werde, bis die früher oder später sicher wieder eintretende Verkehrsvermehrung grössere Ausgaben gestatte.

Der Referent der ständigen Kommission verwies in seinem Referat einleitend auf den von der Kommission dem Rate zugestellten schriftlichen Bericht über die finanzielle Lage der Bundesbahnen, über die Ursachen, welche zur Störung des Gleichgewichts geführt haben und über die Mittel, welche geeignet sind, eine Sanierung herbeizuführen, wobei er zusammenfassend die Hauptgesichtspunkte hervorhob. Er erklärte, dass die vorliegenden Abschlussziffern keineswegs überraschen können; angesichts der von Jahr zu Jahr, namentlich auch infolge immer grösserer Fahrleistungen, sich mehrenden Lasten und der daraus sich ergebenden geringeren Elastizität des Bundesbahnbudgets habe man voraussehen müssen, dass ein Stillstand oder gar eine rückläufige Bewegung des Verkehrs eine Störung des finanziellen Gleichgewichts zur Folge haben werden. Es habe den Anschein gehabt, als ob mit dem Uebergang eines Netzes auf den Bund allen Wünschen und Anregungen, denen die früheren Privatgesellschaften sich beharrlich widersetzen, nun plötzlich entsprochen werden sollte. Auch die Begehren nach Verkehrsvereinfachungen aller Art und die Vermehrung der Fahrgelegenheiten hätten keine Grenzen mehr gekannt. In gleicher Weise seien in allen Landesteilen der Anlage zweiter Geleise,

der Beseitigung von Niveauübergängen, dem Umbau und der Erweiterung bestehender Bahnhöfe usw. gerufen worden; überall habe man die baulichen Veränderungen als dringend, keinen Aufschub ertragend, geschildert, ohne sich dabei um die Kostenfolge zu kümmern.

Die seit der Verstaatlichung eingetretene Verkehrsentwicklung und die daraus sich ergebende Einnahmenvermehrung habe in den weitesten Kreisen die Meinung aufkommen lassen, dass die Mittel der Bundesbahnen unerschöpflich seien und die Verwaltung, beeinflusst durch die öffentliche Meinung, wie auch durch die dringenden Empfehlungen der kantonalen und eidgenössischen Behörden, habe vielleicht gegenüber den an sie herantretenden Begehrliehkeiten nicht immer den nötigen Rückgrat gezeigt. Zu verschiedenen Malen, so namentlich in ihrem Bericht zur Rechnung pro 1907, habe die Kommission auf die Gefahren hingewiesen, welche den Bundesbahnen aus der konstanten Ausgabenvermehrung drohen und zum Aufsehen und Masshalten gemaht. Beim gleichen Anlass sei die Generaldirektion eingeladen worden, zu prüfen und zu berichten, welche Massnahmen getroffen werden können, um die Steigerung der Ausgaben einzuschränken und wieder ein besseres Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben herzustellen.

Bei den zu ergreifenden Massnahmen müsse das Hauptgewicht auf die Verminderung der Ausgaben gelegt werden; das Sicherheitsventil der Verkürzung oder Nichtausrichtung der Dividende an die Aktionäre, über welches die Privatbahnen verfügt haben, kennen die Bundesbahnen nicht. Sie müssen die ca. 1½ Milliarden betragenden Schulden regelmässig verzinsen und darüber hinaus auch für die Amortisation des Anlagekapitals sorgen. An dieser Amortisation sei unter allen Umständen festzuhalten, denn eines der vornehmsten Ziele der Eisenbahnverstaatlichung war die Tilgung des Anlagekapitals innert 60 Jahren. Die Mehrzahl der uns umgebenden Staaten werden innert diesem Zeitraum ihre Eisenbahnschuld zum grössten Teil getilgt haben, oder da, wo die Eisenbahnen noch im Privatbesitz sich befinden, auf Grund der Konzessionen in den unentgeltlichen Besitz derselben gelangen. Wollte die Schweiz auf diesen Zeitpunkt sich nicht in einer inferioreren Stellung befinden, müsse die Rückzahlung der Eisenbahnschuld rechtzeitig ins Auge gefasst werden. Die seit der Verstaatlichung vorgenommenen Amortisationen belaufen sich in 6 Jahresraten auf die Summe von Fr. 28,710,101.

Mit Befriedigung konstatierte der Referent, dass der Appell des Verwaltungsrates an die Einsicht und das Masshalten nicht ungehört verhallt ist. Die durch die Generaldirektion in Aussicht genommenen Sparvorkehren, wie auch die weitergehenden des Verwaltungsrates, welche zu jeder andern Zeit undurchführbar gewesen wären, seien auf keinen wesentlichen Widerstand gestossen. Dermalen befinden sich dieselben in voller Ausführung und kommen in den verminderten Betriebsausgaben vom November 1908 bis März laufenden Jahres deutlich zum Ausdruck. Ohne Zweifel werde durch die getroffenen Massnahmen wieder ein besseres Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben erzielt werden können. Indessen sei schon jetzt darauf hinzuweisen, dass die gesetzliche Erhöhung der Besoldungen pro 1. April 1909 und die daraus sich ergebenden Mehreinlagen in die Pensions- und Hilfskasse, sowie ferner die bereits bestehenden und noch weiter hinzutretenden Bauverpflichtungen den Bundesbahnen auch im laufenden Jahre wieder neue und zwar bedeutende Lasten auferlegen werden. Im weitern sei auf die bevorstehende Revision des Besoldungsgesetzes hinzuweisen. Selbst bei grosser Zurückhaltung werde auch hieraus der Verwaltung eine wesentliche Mehrausgabe erwachsen. Unter diesen Umständen müsse selbst bei einer Wiederbelebung des Verkehrs, mit allem Nachdrucke an den getroffenen Sparmassnahmen festgehalten und deren weiterer Ausbau in Aussicht genommen werden. Zu dem Zwecke sei namentlich der Verminderung der Züge, wie sie in letzter Zeit auch in den benachbarten Staaten mit Erfolg zur Durchführung gelangte, die grösste Aufmerksamkeit zu schenken; immerhin solle auch in Zukunft der Entwicklung des internationalen Zugverkehrs alle Sorgfalt zugewendet werden. Die in Aussicht genommenen Reduktionen betreffen nur die Unterdrückung unnötiger Doppelzüge, oder den Wegfall einer Anzahl erst in den letzten Jahren eingeführter Spätzüge, welche nur eine geringe oder sozusagen gar keine Frequenz aufweisen.

Eine wichtige Frage bilde ferner der Personalbestand; diesbezüglich sei zu beachten, dass die Durchführung des Arbeitsgesetzes, welches eine Verkürzung der Arbeitszeit von 12 auf 11 Stunden, und eine Vermehrung der Ruhetage gebracht habe, erst nach der Verstaatlichung erfolgen konnte, dass seither noch weitere Kürzungen der Arbeitszeit in den grösseren Bahnhöfen stattgefunden haben und dass ferner am 1. Juni 1906 der Simplontunnel dem Verkehr übergeben worden sei. Bei einer verständigen, den wirklichen Leistungen des Personals Rechnung tragenden Anwendung des Ruhetagsgesetzes, sei indessen eine Verminderung desselben wohl möglich.

Neben den Personalausgaben bilde die Anschaffung und der Unterhalt des Rollmaterials eine schwere Belastung der Bundesbahnen. Die seit der Verstaatlichung gemachten Neuschaffungen belaufen sich auf rund 76 Millionen Franken; allein das Budget pro 1908 sehe hierfür eine Ausgabe von Fr. 18,757,000 und dasjenige pro 1909 noch eine solche von Fr. 10,865,000 vor. Die jährlichen Aufwendungen könnten aber noch weiter zurückgehen, wenn die weitgehende Vermehrung und Erneuerung der letzten Jahre und die verminderten Fahrleistungen, sowie die grössere Leistungsfähigkeit in Betracht gezogen würden.

Ein Zurückhalten solle auch bei den Bauausgaben eintreten. Natürlich seien die angefangenen Bauarbeiten weiterzuführen und zu vollenden, dagegen sollten alle nicht absolut notwendigen weiteren Änderungen an den bestehenden Anlagen auf bessere Zeiten verschoben werden. Die seit der Verstaatlichung ausgeführten Bauten belaufen sich auf ca. 130 Millionen Franken.

Die Frage, ob auf dem vorgeschlagenen Wege eine vollständige Sanierung möglich sei, werde nur beurteilt werden können, wenn allerwenigstens die Rechnung für das laufende Jahr vorliege und wenn die Folgen des neuen Besoldungsgesetzes und der revidierten Lohnreglemente überblickt werden können. Mit der Generaldirektion sei die ständige Kommission der Meinung, dass an eine allgemeine Tarifierform nur mit äusserster Vorsicht herantreten werden solle. Vorläufig vertrete sie die Auffassung, dass eine Erhöhung der Gütertariife nicht anständig sei. Tarifierhöhungen im Güterverkehr seien geeignet, das wirtschaftliche Gleichgewicht zu stören und damit zu grossen Schädigungen einzelner Industrie- und Gewerbezweige zu führen. Schon jetzt sei das tonnenkilometrische Erträgnis der Bundesbahnen im Güterverkehr erheblich höher als auf den uns umgebenden fremden Bahnen. In Ansehung des Wettbewerbes mit dem Auslande und in Berücksichtigung der schweizerischen Industrie, des Handels und der Gewerbe, werde daher auf eine Erhöhung der Gütertariife kaum eingetreteten werden können. Anders lägen die Dinge in bezug auf die Personentariife. Seit 1903 sei der Ertrag pro Reisenden und Kilometer konstant zurückgegangen; wäre derselbe pro 1907 gleich geblieben wie im Jahre 1903, hätte sich daraus eine Mehreinnahme von schätzungsweise mindestens 7 Millionen Franken ergeben. Unzweifelhaft würde eine Verteuerung der Personentaxen eine Verminderung der Frequenz zur Folge gehabt haben; zu beachten sei auch, dass

ein Teil des Ausfalles auf Rechnung der sehr billigen Arbeiterabonnemente, welche sich einer immer grösseren Beliebtheit erfreuen, zurückzuführen sei. Indessen gehe man wohl nicht fehl, wenn man einen grossen Teil des Ausfalles den allzu billigen Generalabonnementen und dem weitgehenden Rabatt auf den Retourbilletten zuschreibe. Ein Antrag auf Erhöhung der Generalabonnemente solle nächstens vom Eisenbahnverband behandelt werden; ebenso bilde die Frage der Taxation der Retourbilletten den Gegenstand eingehender Studien.

Generaldirektion und ständige Kommission empfahlen, dem Bundesrat zu handeln der Bundesversammlung folgende Beschlüsse zu beantragen:

1) Die Rechnungen des Jahres 1908 und die Bilanz auf 31. Dezember 1908 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

2) Der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1908 von Fr. 2,854,074.40 wird auf neue Rechnung vorgetragen und es ist ihm der Betrag der für das Jahr 1908 ausbezahlten Teuerungszulagen (rund Fr. 2,540,000) beizufügen.

3) Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen des Jahres 1908 wird genehmigt.

Dieser Antrag wurde vom Rate einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Inkasso von Forderungen in den Vereinigten Staaten. Herr Konsul G. A. Walther in Philadelphia lenkt die Aufmerksamkeit unserer Exporteure auf folgende Verhältnisse: In meinem Konsulatsbezirke ereignete es sich im Laufe der letzten Zeit öfters, dass Schweizer Firmen, die von amerikanischen Kunden nicht prompt bezahlt wurden, ihre Forderungen amerikanischen Inkassobureaux zur Einziehung übergaben. Die Firmen nahmen die Aufträge natürlich stets gerne an, jedoch fiel die Ausführung der Aufträge meist so aus, dass die Schweizer Firmen kaum zum zweitenmale die Dienste ihrer Helfer in Anspruch genommen hätten. Abgesehen davon, dass Prozesse hier fast ausnahmslos sehr lange Zeit bis zu ihrer Erledigung in Anspruch nehmen, sind sie auch sehr kostspielig. Es sollte daher stets versucht werden, wenn irgend möglich zu einer freundlichen Vereinbarung zu gelangen und dies ohne Zuziehung einer hiesigen Firma, die sich berufsmässig mit derartigen Geschäften befasst. Besonders erwähne ich, dass es kaum möglich ist, die Provision der angegangenen Firma vorzuenthalten, sobald sie nur das geringste in der Sache getan hat. Es genügt vollständig, wenn die Schweizer Firma schreibt: «schreiben Sie einmal an den Herrn so und so und drohen Sie ihm im Falle etc.» um dem betreffenden Inkassobureau die Möglichkeit der Anrechnung seiner Provision zu geben. Diese ist durchschnittlich 15%, steigt in schwierigen Fällen oft bis zu 25% und mehr. Gerichtliche Schritte gegen derartige Provisionsjäger mit der Begründung, dass ein Auftrag zur Einleitung einer Klage etc. gar nicht ergangen sei, mag theoretisch gute Aussichten bieten, in der Praxis wird es aber meist nichts anderes bedeuten als eine weitere Vergeudung guten Geldes. Bis ein solcher Prozess im Laufe der Jahre zu einem Ende kommt, sind die Firmen manchmal bereits wieder verschwunden, oder es ist auf andere Art unmöglich geworden, die Summe von ihr beizutreiben. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, über den Charakter derartiger Inkassobureaux stets rechtzeitig genaue Information einzuziehen und genau zu vereinbaren, zu welcher Provision die Firma berechtigt sein soll. Selbst bei dem zuverlässigsten Bureau kann aber als Regel gelten, dass ein direkter Vergleich mit einem Nachlasse von 10–15% des Fakturbetrages für den Gläubiger günstiger ist als Interventionen Dritter, ganz abgesehen davon, dass langsame Zahler meist nicht gerade gut stehen und daher die Gefahr eines Konkurses in solchen Fällen stets nahe liegt. Ich wurde im Laufe der letzten Monate mehrmals um meine Vermittlung in solchen Fällen angegangen, aber stets war die Sache bereits in den Händen hiesiger Bureau und dadurch kaum mehr eine Möglichkeit, die Angelegenheit in einer einigermaßen annehmbaren Weise für die Schweizer Firmen zu erledigen.

Zölle. Nachdem die zwischen der Schweiz und der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Bezug auf die Auslegung einzelner Tarifbestimmungen geführten Unterhandlungen ihren Abschluss gefunden haben, bat die Schweizerische Oberzolldirektion am 30. April nachstehende Verfügungen und Tarifeinsätze mit Wirksamkeit vom 1. Mai an erlassen:

Die in Ziffer 6 des Zusatzartikels zum österreichisch-ungarischen Handelsvertrag vom 9. März 1906 aus dem Titel einer Grenzverkehrsbezugung zugestandene Zollermässigung für eine limitierte Menge von groben Tiroler Strumpfwaren und im Tirol erzeugten Loden findet unter Einwirkung in die festgesetzten Limiten auch auf gewalkte Strumpfwaren, sowie auf grobe Tiroler Handschuhe mit geringem farbigem Einschlage (Punkten und dergleichen) Anwendung, welche den bei den Zollämtern St. Margrethen, Buchs und Martinsbruck aufgestellten Typen nicht entsprechen.

Ad Nr. 239: Gesägtes Fasholz aller Art, d. h. mit Einschluss desjenigen aus Weichholz; ad Nr. 501: Pferddecken und Kotzen aus den unter Nr. 500 fallenden Tierhaaren oder ähnlichen geringen Stoffen, auch mit Kunst- oder Abfallwolle vermischt; ad Nr. 1146: Krawatten aus Glasperlen.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 3. Mai.)

Kupfer. Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis 30. April wurden mit 5622 tons gekabelt. Die Fondsbörse war im Laufe der Woche sehr belebt und zuversichtlich und das wirkte auf die Spekulation von Kupferwerten und Kupfer in erheblichem Masse, so dass sich allgemein lebhaftes Interesse für Kupfer zeigt, indem vielfach eine weitere Besserung der industriellen Verhältnisse ins Auge gefasst wird und damit eine Zunahme des Konsums. Wenn nun auch eine allmähliche Besserung, besonders in Amerika nicht zu verkennen ist, so ist der Konsum dort doch bei weitem noch nicht normal und auch in Europa wird noch sehr über den Absatz geklagt. Das Missverhältnis zwischen Konsumkupfer und Standard bildete sich dementsprechend immer weiter aus; Elektrolytkupfer wird schlank in Parität von Standard verkauft. Letzteres befestigte sich nach kleinen Schwankungen und schliesst zu den besten Preisen der Woche £ 57.42.6 Kasse, £ 58.7.6 dreimonatlich.

Es notieren: Tough £ 60.15 bis £ 61.5 ÷ 2½%; Best Selected £ 60.15 bis £ 61.5 ÷ 2½%; Electrolyt £ 58.15 bis £ 59 netto; Indische Bleche £ 69.

Zinn. Trotz befriedigender Berichte aus Konsumentenkreisen und guter Ablieferung gab der Artikel infolge von spekulativen Einfüssen nach. Die Preise schlossen erheblich niedriger £ 131.2.6 Kasse, £ 132.7.6 dreimonatlich.

Blei. In England zeigte sich bessere Konsumfrage, auch auf dem Kontinent war dieselbe befriedigend. Ende der Woche schwächten sich die Preise etwas ab. London notiert fremdes Blei £ 13.5 bis £ 13.7.6. Englisches Blei £ 13.10 bis £ 13.12.6. Rheinisches Blei M. 26.50 Hütte.

Zink. Die Frage für den Artikel hat sich wesentlich lebhafter gestaltet und es fanden belangreiche Umsätze statt. In London notieren gewöhnliche Marken £ 21.12.6 bis £ 21.15; Spezialmarken £ 22.2.6 bis £ 22.7.6.

Rheinisch-belgische Marken M. 45 bis M. 46; schlesische Marken M. 44 bis M. 45.50 Hütte.

Antimon fester £ 30 bis £ 32. Silber. 24½ d prompt und vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 26. bis 30. April 1909	Kupfer	Zinn	Blei	Zink	Silber	Antimon	Eisen	Warrant	in d.	per Unze
	£	£	£	£	£	£	£	£	£	£
1909	Kasse	3monatlich	Kasse	3monatlich	Kasse	3monatlich	Kasse	3monatlich	Kasse	3monatlich
26. April	57½/8	58½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	23½/16	24½/16
27. April	57½/8	58½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	23½/16	24½/16
28. April	57½/8	58½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	23½/16	24½/16
29. April	57½/8	58½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	23½/16	24½/16
30. April	57½/8	58½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	133½/8	134½/8	23½/16	24½/16

Handelsstatistik. Am 1. März ist ein vom italienischen Finanzministerium unter dem 7. Januar d. J. erlassenes Dekret in Kraft getreten, das zum Zwecke einer zuverlässigen Zollstatistik eine eingehende und genau geregelte Anmeldung der auf dem Land- und Seeweg eingeführten Sendungen nach den einzelnen Warengattungen, nach ihrer Menge, nach ihrem Herkunfts- und Bestimmungsort und für einzelne Fälle auch nach ihrem Werte vorschreibt.

Für die Benennungen der Waren in den Zollanmeldungen ist ein statistisches Warenverzeichnis aufgestellt, dessen Aufbau dem des Zoltarifs entspricht. Sofern die statistischen Benennungen von denen des Zoltarifs abweichen, sind in den Anmeldungen für die Abfertigungen neben den zollgesetzlich vorgeschriebenen Angaben auch die für statistische Zwecke geforderten Unterlagen anzumelden. Unrichtige Angaben darüber ziehen die gleichen Folgen nach sich, wie Unrichtigkeiten in der Anmeldung für Zollzwecke.

Douanes. Les négociations entre la Suisse et l'Autriche-Hongrie au sujet de l'interprétation de certaines dispositions des tarifs douaniers des deux pays ayant abouti à une entente, les prescriptions et décisions suivantes ont été mises en vigueur le 1^{er} mai crt.:

La réduction de droits prévue au chiffre 6 de l'article additionnel au traité de commerce conclu avec l'Autriche-Hongrie le 9 mars 1906, dans le but de favoriser le trafic de frontière, et concédée pour l'importation d'une quantité limitée d'articles de bonneterie grossière du Tyrol et pour le loden fabriqué dans le Tyrol sera appliquée aussi à la bonneterie foulée, ainsi qu'aux gants tyroliens grossiers, avec ornements de couleur de peu d'importance (points, etc.), qui ne sont pas conformes aux échantillons déposés auprès des bureaux de douane de St-Margrethen, Buchs et Martinsbruck.

Ad n° 239: Bois pour douves, scié, de tout genre, y compris le bois tendre pour douves de tonneaux; ad n° 501: Couvertures pour chevaux, faites de poils d'animaux, rentrant dans le n° 500 ou de matières similaires de qualité inférieure, même mélangées de laine artificielle ou de déchets de laine; ad n° 1146: Cravates faites de perles de verre.

Postischeck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven	April — 1909	1908 — Avril	Passiven	Fr.	Cts.
Bare Auszahlungen			Guth. d. Rechnungsinhab.		
Paiements en espèces			am Ende des Vormonats	12,768,167.	—
a. durch Schekkbureaux	26,136,247.	—	Acq. d. tit. de comptes	8,486,984.	—
b. durch Poststellen	17,789,476.	—	à la fin du mois précédent	—	—
par les offices de poste	12,497,519.	—	Bare Einzahlungen	39,777,570.	—
Lastschrift. i. Giroverkehr	43,580,522.	—	Virements en espèces	1,526,191.	—
Virements au débit d. tit.	9,960,287.	—	Gutschrift im Giroverkehr	43,580,522.	—
Anlagen in Obligations	7,050,000.	—	Virements au crédit d. tit.	9,960,287.	—
Placements en obligations	3,700,000.	—			
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel	6,861,671.	—			
Dépôts en compte-courant et fonds disponibles	5,714,244.	—			
	96,126,259.	—		96,126,259.	—
	49,973,452.	—		49,973,452.	—

Rechnungsinhaber } am Anfang des Monats } 6177 am Ende des Monats } 4288
Titulaires de comptes } au commencement du mois } 4389 à la fin du mois } 4493

Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1908. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1908.

Zuckerfabrik Aarberg

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 22. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zur „Krone“ in Aarberg

Traktanden:

1. Berichterstattung über den Stand des Unternehmens.
2. Beschlussfassung betreffend gerichtliche Liquidation der Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien längstens bis zum **19. Mai 1909** bei einer der nachbezeichneten Bankstellen zu hinterlegen:

In **Bern**: bei der Kantonalbank von Bern,
in **Aarberg**: bei der Amtersparniskasse Aarberg,
in **Mülhausen i./E.**: bei der Bank von Elsass und Lothringen in Mülhausen,
in **Brannschweig**: bei den Herren Uhl & Cie. in Braunschweig.

Die Aktionäre erhalten dagegen eine Zutrittskarte. Jeder Aktionär kann sich durch einen andern an der Generalversammlung teilnehmenden Aktionär vertreten lassen und hat zu diesem Zwecke seine Zutrittskarte mit einer Vollmacht zu versehen. (1314)

Aarberg, den 4. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Zimmermann.

Schweiz. Rhein-Salinen

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 22. Mai 1909, vormittags 11 1/2 Uhr,
im Hotel des Salines in Rheinfelden.

Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1908; 2. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion; 3. Festsetzung der Dividende pro 1908; 4. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten pro 1909; 5. Genehmigung des mit dem Staat Aargau abgeschlossenen Vertrages wegen Verkauf der Salinenwerke.

Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Bericht der Kontrollstelle sind auf unserm Verwaltungsbureau auf der Saline Ryburg während der Zeit vom 14. bis 21. Mai zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. An der Generalversammlung können nur diejenigen Aktionäre teilnehmen, welche ihre Aktien 3 Tage vor derselben bei einer der hienach angeführten Depotstellen gegen Aushändigung der betr. Ausweisarten hinterlegt haben: bei der Aargauischen Bank in Aarau, bei den Herren Ehinger & Cie. in Basel, und auf unserm Bureau auf Saline Ryburg.

Zur Beschlussfassung über das Traktandum 5 ist die Vertretung der Hälfte des Aktienkapitals erforderlich und laden wir daher zu zahlreicher Beteiligung ein. (1298)

Der Verwaltungsrat.

Bausteinfabrik Kaiser-Angst

(Filiale der Schweiz. Rhein-Salinen)

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 22. Mai 1909, mittags 12 Uhr
im Hotel des Salines in Rheinfelden.

Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1908; 2. Bericht der Kontrollstelle; 3. Beschluss über Liquidation des Geschäfts; 4. Wahl der Liquidationskommission.
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind auf unserm Verwaltungsbureau auf Saline Ryburg während der Zeit vom 14. bis und mit 21. Mai zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der Verwaltungsrat.

Bedeutendes Fabrikationsgeschäft täglicher Gebrauchsartikel sucht

Bureauchef

Erfordernisse: Gute allgemeine Bildung, Tüchtigkeit und rasches Arbeiten, gründliche Kenntnis des gesamten Bureaubetriebes und des Warenverkaufs an Grossisten und Wiederverkäufer, Organisationstalent, Erfahrung im Reklamewesen, Gewandtheit im Verkehr.

Für eine sich bewährende erste Kraft steht dauernde Vertrauensstellung und Vertretungsbefugnis in Aussicht. Offerten mit kurzer Skizzierung des Lebenslaufes und der bisherigen Stellen, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sind zu richten an Haasenstein & Vogler, Basel unter S 3207 Q. (1310)

Verlangen Sie Spezialprospekt Nr. 202

Reinige mit Luft

Erstklassiger Staubsaugapparat. (9)

Schmassmann & Cie., Techn. Abteilung
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 110

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler.

Portlandcementfabrik Frauenfeld A.-G.

Müllheim-Wigoltingen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 21. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr,
im Bureau der Herren Guhl & Cie., Bank-Kommandite, Zürich.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates, sowie der Rechnung und Bilanz pro 1908.
3. Vorlage des Berichtes der Rechnungs-Revisoren.
4. Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
6. Konstatierung der vollständigen Einzahlung von Fr. 250,000 Prioritätsaktien II. Serie.
7. Wahl der Rechnungs-Revisoren. (1311)

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Bericht der Rechnungs-Revisoren liegen auf dem Bureau der Gesellschaft in Müllheim-Wigoltingen (Thurgau) 8 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre auf. Gegen Ausweis des Aktienbesitzes können Stimmkarten auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Müllheim-Wigoltingen, den 4. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.

Bern-Neuenburg-Bahn

(Direkte Linie)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 1. Juni 1909, nachmittags 3 1/2 Uhr
im Stadthaus in Neuenburg.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und Bilanz pro 1908 nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1909.
3. Wahl von 5 Vertretern der Aktionäre in den Verwaltungsrat. (1313)

Der Geschäftsbericht kann vom 20. Mai hinweg am Sitze der Gesellschaft, Bubenbergsplatz No 6 in Bern oder bei der Gemeindekanzlei in Neuenburg bezogen werden.

Bern, den 4. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Streiff.

Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 15. Mai 1909, vormittags 10 Uhr, in die **Brauerei Oerlikon** eingeladen. (1260)

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1908 und Décharge-Erteilung an die Direktion und an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Bericht und Rechnung können von den Aktionären vom 9. Mai an im Bureau in Oerlikon und im Depot der HH. Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden. Die übrigen zur Behandlung kommenden Akten liegen von genanntem Tage an im Bureau in Oerlikon zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten können vom 11. Mai an gegen Aktienausweis ebenfalls im Bureau in Oerlikon und im Depot der HH. Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden.

Oerlikon, 28. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de Glace hygiénique (S. A.) MONTREUX

Messieurs les actionnaires sont avisés, qu'en conformité de la décision de l'assemblée générale extraordinaire du 28 avril 1909, ils ont un droit de préférence pour la

souscription aux fr. 25,000 actions nouvelles privilégiées 5 %

à raison de une action nouvelle pour six actions actuelles. Ils devront à cet effet adresser leurs souscriptions, jusqu'au 15 mai courant, à M. Robert Guhl, administrateur-délégué, à Montreux. (1321)

Le conseil d'administration.

**Chimiste de fabrication**

très au courant des affaires techniques et commerciales, connaissant l'électrochimie (1294)

cherche poste de confiance

Meilleures références.
Ecrire sous chiffres He 3182 M à Haasenstein & Vogler, Montreux.

**Der Bund**

Täglich 2mal in
Bern erscheinend

Vorzügliches
Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratannahme:
Haasenstein & Vogler

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen E. Muggli-Isler, Buchstemp., Zürich IV (Nachf. von O. Schär) (76)

Amerik. Buchführ. lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Buchexperte Zürich, B. 15. 14.

Montreux Grand Hôtel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur-saal - Garten - Mässige Preise. (869)

Beneficium Inventarii

über die Verlassenschaft des unterm 27. April 1909 in Tunis (Afrika) verstorbenen Dr. jur. Ernst Zemp sel., von Entlebuch, auf Verlangen der Erben, mit folgenden Fristen:

- Für Eingaben auf der **Gerichtskanzlei Entlebuch** bis und mit dem **29. Mai 1909.**
- Für Aufnahme des amtlichen Güterverzeichnisses bis und mit dem **12. Juni 1909.**
- Für Ausschlagung der Erbschaft bis und mit dem **26. Juni 1909.** (1322.)

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Entlebuch, den 5. Mai 1909.

Für die Gerichtskanzlei,
Der Gerichtsschreiber:
L. Zemp.

Erlenbach-Zweisimmen-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 22. Mai 1909. nachmittags 2 Uhr
im Hotel Simmental, in Zweisimmen

Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes, sowie der Rechnungen und Bilanz pro 1908.
- Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Jahr 1909.

Der Geschäftsbericht, welcher bei Unterzeichnetem auf-
liegt, kann vom 15. Mai hinweg bei der Direktion der
Thunerseebahn in Bern bezogen werden. (1288)

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bei
gleicher Stelle oder aber vor Beginn der Versammlung im
Hotel Simmental gegen Ausweis des Aktienbesitzes ausgefolgt.

Zweisimmen, den 3. Mai 1909.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
T. Christen.

Billig zu verkaufen wegen Nichtgebrauch

Eine neue **ADDIER**maschine
Eine neue **RECHEN**maschine
Zwei gebrauchte **SCHREIB**maschinen
Eine **KOPIER**maschine
Sämtliche vorzüglich funktionierend. (1266)

Anfragen unter **L 3106 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben
den besten Erfolg, wenn dieselben im «Schweizer Bau-
Blatt» publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen
Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das bestverbreitete
aller Fachblätter der Baubranche und erscheint jeden

Dienstag und Samstag (701)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

Fachblätter-Verlag **Walter Senn-Holdinghausen**
Zürich II, Bleicherweg 38.

Kistenfabrik

R. Gintzburger & Fils, Romanshorn

Grösstes und bestingerichtetes Geschäft dieser Art in
der Ostschweiz, liefert fertige **Kisten** und zugeschnittene
Kistenbretter in allen Dimensionen zu den vorteilhaftesten
Preisen. (250.)

Für Jahresabschlüsse verlange man Spezialofferte.

Ständige Lager von 3—400 Waggon trockener Bretter.

Als aktiver Kommanditär oder Employé intéressé sucht Betätigung

geschäftsgewandter, weltgereister und sprachenkun-
diger Kaufmann, Schweizer mit vielseitigen Bezie-
hungen, Anfang 30er, ledig, von repräsent. Er-
scheinung, bisher als Teilhaber und kaufm. Leiter
eines grösseren überseeischen Etablissements,

bei solidem und lukrativem Geschäft irgend welcher Branche

Kapitaleinlage vorerst Fr. 20—30 Mille, deren Sicher-
stellung gewünscht wird.

Diskretion zugesichert und verlangt
Agenten verboten.

Offerten erbeten unter Chiffre **Z. T. 4919** an die
Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich. (1276.)

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

Obligationen

à **4 %** al pari

gegenseitig für 1—3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher
Kündigungsfrist. Die Titel werden auf den Namen oder den Inhaber
ausgestellt. Die Vermittlung von Zahlungen und die Coupons-Einlösung
erfolgt ausser an unserer Kasse spesenfrei durch die **Schweizer Kredit-**
anstalt in Zürich, Basel, Gené und St. Gallen. (779)

Die Direktion.

Internationaler Möbeltransport und Spedition

A. Welti-Furrer's Söhne

29 Bäregasse Zürich Telefon Nr. 4726

Uebernahme von Möbeltransporten ohne Umlad
in Patentmöbelwagen, per Landstrasse, per Bahn, zur See
Verpackung von Mobilien • Aufbewahrung
• Zollabfertigung •

Alleiniges Mitglied für Zürich und Winterthur des Internat.
möbeltransport-Verbandes, mit Vertretung auf allen haupt-
sächlichsten Plätzen Europas und Amerikas
Kostenvoranschläge gratis • Zuverlässige Bedienung

A vendre ou à louer

les établissements et chantiers des anciennes usines et scieries de Glendy
à Yverdon

d'une superficie de 28,000 m² en un seul mas. (558.)
Situation unique et grandes facilités.

Voie de raccordement avec les C. F. F.

Vastes constructions, avec bureaux et logement de concierge, d'une
superficie de 2500 m², bien appropriées pour ateliers, entrepôts, magasins, etc.
On louerait soit en bloc, soit en détail.

Prière de s'adresser au propriétaire, **M. Alfred Bourquin, à Neuchâtel.**

Asbest-Fabrik-Fussböden

Fugenfrei, unverbrennbar. Dauerhaft wie

Eichenholz.

Rasche Ausführung ohne Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Zu vermieten

Fabriks - Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhaltestelle, mit elektrischer und
Wasserkraft bis zu 70 HP., sowie Geleise-Anschluss.

Helle, geräumige Säle in jeder wünschbaren Lage und Grösse.
Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe.
Event. auch zu verkaufen. (1150.)

Behufs näherer Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an

M. Bunzl, Immobilien-Verkehr.

Zürich V, Seefeldstr. 99, Telefon 4386.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (23)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Meiers 1243

Adressbuch der Exporteure

und überseeischer Importfirmen,
Ausgabe 1909, Versand gegen Nach-
nahme von Fr. 14.50 franko durch
J. Krebs-Künzli, Zürich IV.

Usine à vendre

Vastes locaux, logements,
dépendances et terrains. Tur-
bine et régulateur; force
hydraulique constante 40 à
70 chevaux. Ecrire sous chiffre
V 23000 L à **Haasenstein &**
Vogler, Lausanne. (1317)

Besonders empfehlens- werte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz:

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt
Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern.

Basel.

Basler Nachrichten.

Luzern.

Vaterland.

Zürich.

Zürcher Post.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Ghur.

Freier Rhätler.

Einsiedeln.

Alte & Neue Welt (Auflage
30,000 Exemplare).

Genève.

Journal de Genève.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.

La Revue

La Petite Revue.

Montrenx.

Journal des Etrangers.

Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Express de Neuchâtel.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.

Feuille d'avis.

Fédération Horlogère.

Biel.

Schweiz. Handelscourier.

Express.

Delémont.

Démocrate.

Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura.

Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Pribourg.

La Liberté.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Gute Erfindungen

auch unpatentirte, werden zu kaufen
gesucht oder zu günstigen Bedin-
gungen verwertet. Offerten unter
Chiffre **V 2537 Z** an **Haasenstein &**
Vogler, Zürich. (1202)